

Berufsverband der Lymphologen e.V.

Der Schatzmeister
Dr. med. Klaus Schrader
FA für Allgemeinmedizin
Phlebologie, Lymphologie

Enoch-Widman-Str. 18
95028 Hof
Fon: 09281/7373-0
Fax: 09281/7373-30
gefaesszentrum-hof@telemed.de

Dr. med. Klaus Schrader, Enoch-Widman-Str. 18, 95028 Hof

Deutsche Gesellschaft für Lymphologie
Herrn Dr. med. W.J. Brauer
Lindenstr. 8

79877 Friedenweiler

Hof, den 26.1.2010

Lieber Herr Dr. Brauer,

der Berufsverband der Lymphologen (BVL) regt an, dass die DGL nach Absprache mit der GDL und der g.e.l. den Krankenkassen, namentlich ihrem Spitzenverband, und insbesondere dem DIMDI empfiehlt, die deutschsprachige Version der internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10-GM) im Bereich der lymphangiologischen Erkrankungen differenzierter zu gestalten.

Vorsorglich beantragt der BVL, dieses Thema auf der nächsten Mitgliederversammlung zu diskutieren.

Der BVL schlägt folgende ICD-10 Klassifizierungen vor (Diskussionsgrundlage):

- | | |
|---------------|--|
| I89.00 | primäres Beinlymphödem Grad I |
| I89.01 | primäres Beinlymphödem Grad II |
| I89.02 | primäres Beinlymphödem Grad III |
| I89.03 | primäres Beinlymphödem Grad IV |
| I89.04 | primäres Beinlymphödem mit akuten Komplikationen (Hypodermatitis, Ekzem, Lymphfistel, kutane Lymphozele) |
| I89.05 | primäres Beinlymphödem mit lymphatischem Ulcus |
| I89.08 | sonstiges näher bezeichnetes primäres Beinlymphödem |
| I89.09 | primäres Beinlymphödem, nicht näher bezeichnet |
| I89.10 | sekundäres Beinlymphödem Grad I |
| I89.11 | sekundäres Beinlymphödem Grad II |
| I89.12 | sekundäres Beinlymphödem Grad III |

- I89.13** sekundäres Beinlymphödem Grad IV
I89.14 sekundäres Beinlymphödem mit akuten Komplikationen (Hypodermatitis, Ekzem, Lymphfistel, kutane Lymphozele)
I89.15 sekundäres Beinlymphödem mit lymphatischem Ulcus
I89.18 sonstiges näher bezeichnetes sekundäres Beinlymphödem
I89.19 sekundäres Beinlymphödem, nicht näher bezeichnet
- I89.20** primäres Armlymphödem Grad I
I89.21 primäres Armlymphödem Grad II
I89.22 primäres Armlymphödem Grad III
I89.23 primäres Armlymphödem Grad IV
I89.24 primäres Armlymphödem mit akuten Komplikationen (Hypodermatitis, Ekzem, Lymphfistel, kutane Lymphozele)
I89.25 primäres Armlymphödem mit lymphatischem Ulcus
I89.28 sonstiges näher bezeichnetes primäres Armlymphödem
I89.29 primäres Armlymphödem, nicht näher bezeichnet
- I89.30** sekundäres Armlymphödem Grad I
I89.31 sekundäres Armlymphödem Grad II
I89.32 sekundäres Armlymphödem Grad III
I89.33 sekundäres Armlymphödem Grad IV
I89.34 sekundäres Armlymphödem mit akuten Komplikationen (Hypodermatitis, Ekzem, Lymphfistel, kutane Lymphozele)
I89.35 sekundäres Armlymphödem mit lymphatischem Ulcus
I89.38 sonstiges näher bezeichnetes sekundäres Armlymphödem
I89.39 sekundäres Armlymphödem, nicht näher bezeichnet
- I89.40** Lipohyperplasie/zonale Fettverteilungsstörung
I89.41 Lipödem Stadium I
I89.42 Lipödem Stadium II
I89.43 Lipödem Stadium III
- I89.50** Gesichts- und Hals-Lymphödem
- I89.60** Genital-Lymphödem des Mannes
I89.61 Genital-Lymphödem der Frau
- I89.70** Lymphödem bei anderen, näher bezeichneten Erkrankungen
- I89.80** Näher bezeichnetes sonstiges Lymphödem
- I89.90** Sonstiges, nicht näher bezeichnetes Lymphödem
- I97.20** sekundäres Armlymphödem nach Mamma-Ca Grad I
I97.21 sekundäres Armlymphödem nach Mamma-Ca Grad II

I97.22	sekundäres Armlymphödem nach Mamma-Ca Grad III
I97.23	sekundäres Armlymphödem nach Mamma-Ca Grad IV
I97.24	sekundäres Armlymphödem nach Mamma-Ca mit akuten Komplikationen (Hypodermatitis, Ekzem, Lymphfistel, kutane Lymphozele)
I97.25	sekundäres Armlymphödem nach Mamma-Ca mit lymphatischem Ulcus
I97.26	Thoraxwandödem nach Mamma-Ca
I97.27	Lymphödem der Brust nach brusterhaltender OP des Mamma-Ca
I97.28	sonstiges näher bezeichnetes sekundäres Armlymphödem nach Mamma-Ca
I97.29	sekundäres Armlymphödem nach Mamma-Ca, nicht näher bezeichnet

Begründung:

Beginnend ab 2011 sollen auch niedergelassene Vertragsärzte zunehmend morbiditätsorientiert entlohnt werden.

Ähnlich wie heute schon in den Kliniken mit den DRGs sind dann für die Höhe der Vergütung die ICD-10-Kodierungen der Diagnosen und ihre Kombinationen maßgebend.

Während andere Fachgruppen hier ihre „Hausaufgaben“ in der Vergangenheit schon erledigt haben (z.B. die Diabetologen), stehen uns lymphangiologisch tätigen Ärzten nur 4-stellige Codes zur Verfügung (I89.0,I89.9,I97.2).

Beim Morbi-RSA können wir sehen, dass diese pauschalen, undifferenzierten Diagnosen für die Kostenträger die geringsten Erlöse bedeuten. Die 5-stelligen Codes werden regelmäßig weitaus höher bewertet.

Für uns Lymphologen muss dies bedeuten, dass wir bestrebt sein müssen, kurzfristig eine Differenzierung der für uns relevanten ICD-10 Kodierungen zu erreichen, damit wir den jeweils notwendigen Umfang unserer ärztlichen Bemühungen (und die daraus resultierende Notwendigkeit einer leistungsgerechten Honorierung) damit bereits belegen können.

Herzliche Grüße

Dr. Klaus Schrader